KeramikerIn / TöpferIn

Der Beruf und die Ausbildung #1



/ BERUFENET / BIZ (Berufs Informations Zentrum)

https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null/suchergebnisse&such=keramik

Suchbegriff "Keramiker"



SEHR VIELSEITIG!!!

Berufsbezeichnung	Berufskundliche Gruppe
Figurenkeramformer/in	Duale Ausbildung
Gestalter/in - Keramik	Andere Weiterbildung
Glas- und Porzellanmalermeister/in	Meisterweiterbildung
Helfer/in - Keramik	Helfertätigkeit
Industriekeramiker/in Anlagentechnik	Duale Ausbildung
Industriekeramiker/in Dekorationstechnik	Duale Ausbildung
Industriekeramiker/in Modelltechnik	Duale Ausbildung
Industriekeramiker/in Verfahrenstechnik	Duale Ausbildung
Industriemeister/in - Keramik	Meisterweiterbildung
Keramik-, Glastechnik (grundständig)	Studienfach
Keramik-, Glastechnik (weiterführend)	Studienfach
Keramiker/in	Duale Ausbildung
Keramikermeister/in	Meisterweiterbildung
Techniker/in - Keramiktechnik	Technikerweiterbildung

Was machen Keramiker / Töpfer?

Objekte

• Erstellen praktische (Baukeramik), nützliche (Gebrauchskeramik) und dekorative Gegenstände (Zierkeramik) her

Arten der Töpferei

Scheibentöpferei

- Rotationssymmetrische Objekte auf Drehscheibe
- Wenige Handgriffe, die jedoch 'sitzen' müssen

Dekoration

Dekorateur bemalt



Baukeramik

• Alles was aus Platten gemacht wird, z.B. Kachelöfen





Historisches - Töpfern ist einer der ältesten Berufe

http://www.zucheringer-töpfertreff.de/was_ist_toefern.htm

- Die frühesten europäischen Keramikfunde gebrannte Tonfiguren stammen aus dem Jungpaläolithikum (vor etwa 40.000 Jahren).
- Die ersten Gefäße in Spiralwulsttechnik aus dem 8. Jahrtausend v. Chr. wurden in Asien gefunden.
- Seit dem 6. Jahrtausend wurde in Vorderasien die langsamdrehende Töpferscheibe verwendet.
- Durch die Erfindung der Schnelldrehenden Töpferscheibe um 4000 v.Chr. begann die Produktion von Massenware.
- Glasierte Keramik ist seit dem 3. Jahrtausend aus Mesopotamien und Ägypten bekannt.
- Die frühesten Keramikfunde in Afrika stammen aus der Zeit um 7000 bis 5000 v. Chr.
- In Amerika sind Funde um 3900 v. Chr. belegt, in Ozeanien um 1600 v. Chr.
- In der Neuzeit wird die überwiegende Menge an Steingut industriell produziert. die handwerkliche Töpferei wird nun eher als Kunsthandwerk betrieben.
- Heute hat sich die moderne Töpferei mit hochwertigen Keramikarbeiten auch in der angewandten Kunst einen Namen gemacht. Nicht nur Gebrauchskeramik, auch Keramikskulpturen, Reliefs und Keramikschmuck werden in den unterschiedlichen Techniken wie Majolika, Fein-Steinzeug, Raku Keramik und Rauchbrandkeramik angeboten.
- 1934: Erstmals Eintrag des Berufs (damals noch unter der Bezeichnung Töpfer/in) im Verzeichnis der Gewerbe, die handwerksmäßig betrieben werden können
- 1957: Staatliche Anerkennung des Berufsbilds für das Töpferhandwerk
- 1967: Erlass fachlicher Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens
- 1984: Ausbildungsordnung nach dem Berufsbildungsgesetz tritt in Kraft, Fachrichtungen Baukeramik, Dekoration,
 Scheibentöpferei
- 2009: Neue Ausbildungsverordnung Ausbildung ohne Fachrichtungen, Aufhebung der Vorläuferberufe

Keramiker/-in - Das Handwerk

https://handwerk.de/berufsprofile/keramiker-in





Keramikschule Landshut

http://www.keramikschule.de/



TV & Presse

Kollegium

Leitbild

Reisen

Atelier

Landshut DrehPunkt!

Tagebuch der Schüler_innen in La Borne

Keramikschule Landshut auf facebook

Funktionalität und Design

Wer sich für eine Ausbildung zum/zur Keramiker/in entscheidet, dem liegt daran, das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden. Er will mit seinen Händen etwas formen, was er mit seiner Kreativität und Phantasie erschaffen hat.



Tradition mit Zukunft

Seit tausenden von Jahren fertigen Menschen in aller Welt aus Lehm und Ton Gebrauchsgegenstände und Kunstwerke. Die niederbayerische Stadt Landshut ist diesem alten Handwerk in besonderer Welse verbunden. Die Region ist aufgrund ihrer Tonvorkommen seit langer Zeit ein Zentrum der Töpferei.
Die Keramikschule Landshut führt diese Tradition mit ihren drei verschiedenen Schulen unter einem Dach fort.

Die Berufsfachschule, in der im Vollzeitunterricht in drei Jahren die Ausbildung zum/zur Keramiker/in erfolgt.

Die Berufsschule, mit Blockunterricht für Auszubildende in keramischen Betrieben im Freistaat Bayern.

Die Meisterschule, die Keramikergesellen/-gesellinnen in zweijährigem Vollzeitunterricht zu Staatlich geprüfte/n Keramikgestaltern/-gestalterinen und zu Keramikmeistern/-meisterinnen ausbildet.

Schulträger ist der Freistaat Bayern. Die Regierung von Niederbayern hat die Schulaufsicht, Schulaufwandsträger ist die Stadt Landshut.



Fachschule Keramik in Höhr-Grenzhausen

https://www.fs-keramik.de/home/



Die Fachschule Keramik bietet hervorragende Weiterbildungsmöglichkeiten zum/zur Staatlich geprüften Keramikgestalter/in oder zum/zur Staatlich geprüften Keramiktechniker/in.

Die vielfältigen, gut ausgestatteten Werkstatt- und Laborarbeitsplätze ermöglichen in Verbindung mit qualifizierten Lehrkräften aus Industrie, Kunst, Design und Handwerk praxisnahe, an allen keramischen Prozessen orientierte Ausbildungsoptionen

https://www.fs-keramik.de/gestaltung/



https://www.fs-keramik.de/technik/



Landesfachschule für Keramik und Ofenbau in Stoob, AT

http://www.stoob.at/Landesfachschule_fuer_Keramik_und_Ofenbau

Landesfachschule für Keramik und Ofenbau



Diese Schule ist die einzige Schule Österreichs, die als berufsbildende mittlere Schule Techniken und handwerkliche Fertigkeiten der Keramik, des Platten- und Fliesenlegens und des Ofenbaus vermittelt.

Kontakt

Adresse Keramikstraße 16

7344 Stoob

Telefon +43 2612 42484

Fax +43 2612 42484-17

E-Mail office@keramikschule.at

Web http://www.keramikschule.at

